



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten im eigenen und im Namen sämtlicher Verwandten die tiefbetäubende Nachricht von dem Ableben der innigstgeliebten Gattin, resp. Mutter, Schwiegermutter und Schwester, der Frau

Bertha Haas,

verw. Stulebner,

welche Mittwoch den 21. August 1901, um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags, nach längerem Leiden, ergehen in den Herrn plötzlich sanft entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der theuren Verblichenen wird Freitag den 23. d. Mts., um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr vormittags, vom Trauerhause: Franzensstrasse Nr. 11, gehoben, in die hiesige Pfarrkirche zu St. Stephan überführt, daselbst feierlich eingesegnet, sodann nach Wien auf den Ober-St. Veiter-Friedhof überführt und an demselben Tage um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr nachmittags, nach abermaliger feierlicher Einsegnung, in der eigenen Gruft zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heiligen Seelenmessen werden Samstag den 24. d. Mts., um 10 Uhr vormittags, in der Pfarrkirche in Baden und Montag den 26. d. Mts. in der Domkirche zu St. Stephan in Wien zur Seelenruhe der theuren Verblichenen gelesen.

Baden-Wien, am 21. August 1901.

Msgr. Wilhelm Pokorny,
päp.t. Ehrenkämmerer, geistl. Rath,
als Bruder.

Dr. Wilhelm Haas,
k. k. Regierungsrath,
als Gatte,
Fanny Kritek, geb. Stulebner,
Oberstens-Gattin,
als Tochter.

Carl Kritek,
k. u. k. Oberst im Generalstabscorps,
als Schwiegersohn.